

Gesundheits-, Pflege- und Sozialservices (GPS) in den Bezirken und Magistraten:

**Bezirkshauptmannschaft
Feldkirchen**

Milesistraße 10, 9560 Feldkirchen
bhfe.sozialamt@ktn.gv.at
Tel.: 050 536 DW 67000

**Bezirkshauptmannschaft
Hermagor**

Hauptstraße 44, 9620 Hermagor
bhhe.sozialamt@ktn.gv.at
Tel.: 050 536 DW 63000

**Bezirkshauptmannschaft
Klagenfurt Land**

Völkermarkter Ring 19,
9010 Klagenfurt am Wörthersee
bhkl.sozialamt@ktn.gv.at
Tel.: 050 536 DW 64000

**Bezirkshauptmannschaft
Spittal**

Amtsgebäude II
Tiroler Straße 13,
9800 Spittal an der Drau
bhsp.sozialamt@ktn.gv.at
Tel.: 050 536 DW 62000

**Bezirkshauptmannschaft
St.Veit an der Glan**

Amtsgebäude II
Marktstraße 15,
9300 St. Veit an der Glan
bhsv.sozialamt@ktn.gv.at
Tel.: 050 536 DW 68000

**Bezirkshauptmannschaft
Villach Land**

Meister-Friedrich-Straße 4, 9500 Villach
bhvl.sozialamt@ktn.gv.at
Tel.: 050 536 DW 61000

**Bezirkshauptmannschaft
Völkermarkt**

Spanheimergasse 2, 9100 Völkermarkt
bhvk.sozialamt@ktn.gv.at
Tel.: 050 536 DW 65500

**Bezirkshauptmannschaft
Wolfsberg**

Am Weiher 5/6, 9400 Wolfsberg
bhwo.sozialamt@ktn.gv.at
Tel.: 050 536 DW 66000

**Sozial- und Gesundheitssprengel
der Landeshauptstadt Klagenfurt
am Wörthersee**

Bahnhofstraße 35, 9010
Klagenfurt am Wörthersee
sg@klagenfurt.at
Tel.: 0463 537 0

**Sozial- und Gesundheitssprengel
der Stadt Villach**

Rathausplatz 1, 9500 Villach
soziales@villach.at
Tel.: 04242 205

Leitfaden zur Unterstützung von Tierhaltern in Krisensituationen

In belastenden Lebenssituationen gibt es Hilfe.





Vorwort

Jedem Menschen kann es passieren, dass er – durch welche Gründe auch immer – in eine belastende Lebenssituation gerät, die ihn psychisch überfordert und aus der er ohne professionelle Beratung nicht herauskommt. Auch für Tierhalter wurde in Kärnten deshalb ein vielfältiges, psychologisches Unterstützungsangebot eingerichtet, um ihnen in solchen Situationen Hilfe zukommen zu lassen. Dieser Folder informiert kompakt und übersichtlich darüber.

Unsere Bitte ist: Nehmen Sie diese Hilfe an! Zu Ihrem eigenen Wohle, zum Wohle Ihres Umfeldes und auch zum Wohle Ihrer Tiere!

Herzlich,

Ihre Tierschutzreferentin
LHStvⁱⁿ Beate Prettnner

Ihr Agrarreferent
LR Martin Gruber

Wie entstehen Krisensituationen?

Krisen werden durch seelische Verletzungen, Schicksalsschläge oder plötzliche und massive Veränderungen in der Lebenssituation ausgelöst.

- Bewältigungs- und Anpassungsstrategien versagen und das seelisch-körperlich-soziale Gleichgewicht gerät ins Wanken.
- Eventuell entstehen in weiterer Folge psychische Erkrankungen.

Wie sind Krisen zu erkennen?

In der Krise ...

- ziehen sich Menschen zurück und vereinsamen
- scheinen das Leben und der Alltag nicht mehr bewältigbar
- prägen Hoffnungs- und Ausweglosigkeit das Denken
- schwinden Lebenskraft und Mut
- flüchten Menschen in die Sucht
- gibt es Hilfe!

In belastenden Lebenssituationen gibt es Hilfe.

Im Bundesland Kärnten stehen Ihnen folgende Einrichtungen zur Verfügung:

- Bei Vorliegen psychiatrischer Erkrankungen oder schweren seelischen Krisen empfehlen wir die **Kontaktaufnahme mit dem Psychiatrischen Not- und Krisendienst unter 0664 300 700 7 im Raum Unterkärnten und 0664 300 900 3 für den Raum Oberkärnten.**
- **Die Caritas Telefonberatung unter 142** bietet anonyme, kostenlose Beratung und Hilfe.
- **Das bäuerliche Sorgentelefon unter 0810/676 810.** In der Zeit von Montag bis Freitag von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr stehen Ihnen ExpertInnen für telefonische Beratung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch hin können auch Termine vor Ort vereinbart werden.
- In der **Landwirtschaftskammer Kärnten** erhalten Sie von Montag bis Freitag unter **0463/5850-1394** eine vertrauliche psychologische Beratung.
- In den Bezirken und Magistraten sind die Kärntner **Gesundheits-, Pflege- und Sozialservices (GPS)** eingerichtet. Dort gibt es **psychosoziale Beratungsangebote.**
Nähere Informationen finden Sie unter: <https://gps-ktn.at/beratung-und-information/> oder wenden Sie sich an:



Bitte nutzen Sie diese Hilfsangebote auch, wenn Sie nicht selbst der/die Betroffene sind, sondern über Hilfsangebote für Menschen in Ihrer sozialen Umgebung Informationen erhalten wollen.